

137. **Domnus** de Suri ann. I m. VI.
 138. **Benedictus** ann. IX.
 139. **Iohannes**^a m. VIII.
 140. **Iohannes**^b m. IIII.
 141. **Iohannes**^c ann. X m. VI d. X.
 142. **Gregorius** ann. I m. V.
 143. **Iohannes**^d qui et **Gerbertus**^{e.1} menses X; qui
 turpiter finivit vitam suam.

Epistola^f Iohannis pape.

*Iohannes quintusdecimus sanctae Romanae ecclesiae papa^g
 omnibus fidelibus. Noverint omnes — — indictione IIII^{h.2}.*

a) 'XIII', b) 'XIIII', c) 'XV', d) 'XVI' übergeschrieben L.
 e) 'Gerebertus' C. f) In C fehlt die Ueberschrift. g) Ueber-
 geschrieben C. h) 'V' C.

1) Auch hier hat Wilhelm von Malmesbury die gemeinsame Vorlage von CL benutzt. In den berühmten, von Gerberts Zauberkünsten und Gelehrsamkeit handelnden Kapiteln der Gesta regum hält auch er Johann XV. (XVI.) an Stelle von Silvester II. für Gerbert, wenigstens in dem ursprünglichen Text, den freilich Stubbs in die Anmerkungen gesetzt hat, obgleich er das richtige Verhältnis erkannt und dargelegt hat, dass die abweichende, Johann durch Silvester ersetzende Textgestaltung einiger Hss. nicht auf den Verfasser zurückgeht (vgl. seine Ausgabe I, p. LI und LXXIII; Bd. II, p. LXVII). Vgl. Gesta regum II, 167 (SS. X, 461; Stubbs I, 193 mit Anm. 3): 'De hoc sane Iohanne, qui et Gerbertus dictus est, non absurdum erit' u. s. w., und besonders das Ende des Kapitels (p. 462, bez. 195, Anm. 1): 'Unde in vetusto volumine, quod in manus meas incidit, ubi omnium apostolicorum nomina continebantur et anni, ita scriptum vidi: Iohannes qui et Gerbertus menses decem; hic turpiter vitam suam finivit'. Es wird also durch CL bestätigt, dass Wilhelms 'fatal mistake' in Bezug auf Gerbert seiner Quelle zur Last fällt; die Worte 'qui et Gerbertus', die dem zu Grunde liegenden Kataloge fremd sind, waren vermutlich zu Silvester an den Rand eines älteren Exemplars geschrieben und bei einer Abschrift an der falschen Stelle in den Text übernommen worden. — Die Ersetzung von Silvester durch Agapet, die ein Leser von C im Anschluss an Sigebert angemerkt hat (vgl. S. 388, Anm. 1), beruht auf dem falschen Ansatz von Marian, der zum Jahre 998 schrieb (SS. V, 555): 'Agapitus papa'; diesen Ansatz, der mit dem von Silvester in anderen Quellen zusammentraf, haben gleich Sigebert (SS. VI, 353) auch Englische Annalen übernommen, so ein Zusatz der in Canterbury fortgesetzten Annales Wintonienses und die Annales S. Edmundi (Liebermann a. a. O. S. 70. 126). Ich nenne diese Quellen, weil sie auch mit der Papstreihe desselben Lesers (S. 390, Anm. a) samt der Schreibung 'Octovianus' zu vergleichen sind (Liebermann S. 70 ff. 126 ff.). 2) Jaffé I², n. 3840; Stubbs, Memorials of Saint Dunstan, 1874, p. 397 sq. (aus Cotton Tiberius A. XV; vgl. oben S. 377); Willelmi Malm. Gesta regum I, 191 sq., der Brief Johans XV. über den Frieden zwischen Ethelred von England und Richard von der Normandie. Der letzte Satz fehlt in CL.